

mit mehrern dortigen Häusern stand war es billig, daß er ebenfalls mit hinzog, indem er durch Verständnisse sehr nützlich werden konnte; überdieß war er auch ein guter, tapfrer, rüstiger und sehr schöner General. Die Verfassung schmerzte ihn so sehr, daß er aus Kummer darüber starb, so wie auch seine schöne wackre Gemahlinn ihm aus eben der Ursache bald nachfolgte.

So verfahren und schalten also die Könige mit ihren Diensten nach Gefallen; lassen den stehen, ziehen einen andern hervor, ganz nach Laune und Willkühr.

V.

Der Herr von Guerdes.

Der König hatte auch den Herrn von Guerdes, als einen großen gedienten General mitgenommen. Er war der vornehmste Colonel bei der Armee; allein er starb schon zu Lyon, oder doch zu Bresse. Der König bedauerte diesen Todesfall so sehr, daß er bei der Zurückschickung der Leiche, die zu Unserer Lieben Frauen in Boulogne beigefetzt werden sollte, befahl, man sollte ihr in allen Städten, wo sie durch kam, gleiche Ehre, wie ihm selbst, erzeigen.